

Halbe Freude.

Bei den Wahlen in Ohio halten Sieger und Niederlagen einander die Waage.

Der Präsident spricht in Fargo, N. D., über die Philippinenfrage.

Automobilunfall.

Die Wahlen. Cleveland, 7. April.

Vollständige Wahlberichte ergaben für Johnson, den demokratischen Majoritätskandidaten, eine Pluralität von 9585 Stimmen. Tapp, der demokratische Kandidat für das Amt des Stadtratspräsidenten, erhielt eine Pluralität von 10,436 Stimmen über seinen Gegner Southwimer. Der Republikaner erwählten nur Schreiner für das Amt des Stadtklerks und zwei Mitglieder des Schulrats. Der Stadtrath wird aus 17 Demokraten und 9 Republikanern bestehen.

Cincinnati, 7. April.

Im Staate Ohio befinden sich 71 Städte und 615 Ortschaften. Von den 60 größten Städten gewann jede Partei die Hälfte. In Toledo trug allerdings ein Unabhängiger, Jones, den Sieg davon, doch ist seine Macht eine sehr beschränkte, weil alle anderen Aemter sich in den Händen der Republikaner befinden. Unter den Städten, welche den Demokraten verloren gingen, befinden sich Columbus, Mansfield, Janesville, Defiance, Delphos, Van Wert und Shelby, wogegen die Demokraten Youngstown, Springfield, Akron, Troy und wahrscheinlich Findley gewannen.

In East Liverpool trugen die Prohibitionisten einen vollständigen Sieg davon, während in manchen anderen Städten die Sozialisten Gewinne zu verzeichnen hatten.

Eine weitere Rede.

Fargo, North Dakota, 8. April.

Präsident Roosevelt wurde hier sehr freundlich empfangen und hielt eine Rede über die Philippinenfrage. Er erinnerte daran, daß Präsident McKinley gelegentlich der Rückkehr des 13. Freiwilligen-Regiments von Minnesota eine Ansprache hielt, in welcher er unter Anderem erklärte, daß die Bewohner der Philippinen eine gute Regierung erhalten und nicht wie Sklaven, sondern wie freie Männer behandelt werden würden. Dieses Versprechen einzuhalten, sei das Bestreben der Regierung gewesen und er könne hinzufügen, daß dieses Bestreben von Erfolg gekrönt wurde. Man habe sich hierzulande bemüht, die Thaten der Armee in ein gebührendes Licht hinstellen und wenn dies auch eine Zeit lang mit einem gewissen Erfolge geschehen konnte, so wisse doch jeder Mann, daß seitdem die Verleumdungen längst zum Schweigen gebracht wurden. Daß mitunter Uebergriffe gemacht wurden, könne er nicht leugnen, doch die Uebelthäter wären die Ausnahme, nicht die Regel gewesen.

Des Weiteren machte der Redner geltend, daß die Verwaltung der Philippinen eine durchaus ehrenhafte sei, darauf abzielend, die Lage der Inselbewohner zu bessern und ihre Interessen nach jeder Richtung zu fördern. Die verschiedenen in der regulären Armee eingeführten Verbesserungen bildete die Schlussbetrachtungen des Redners.

Roosevelt's Bildmünzen. St. Paul, 8. April.

Als Präsident Roosevelt am verflochtenen Sonntag in St. Paul weilte, identifie ihm Mayor R. A. Smith die Photographie der Familie von R. V. Rhein von Washington County, Minn., welche aus Herrn und Frau Rhein, ihren 9 Kindern, 48 Enkeln und 2 Urenkeln besteht. Mayor Smith hat jetzt den folgenden Brief von dem Präsidenten erhalten:

Stour Falls, S. D., 8. April. Werther Herr Smith—Wollen Sie Herrn und Frau Rhein in meinem Namen gratulieren? Ich bin stolz auf dieselben und habe die Photographie mit besonderem Vergnügen entgegengenommen. Das ist das Material aus welchem gute amerikanische Bürger hervorgehen.

Indem ich Ihnen meinen Dank abstatte, verbleibe ich Ihr Theodore Roosevelt.

Gefährliche Fahrt.

Manhasset, Long Island, 8. April. Dr. Charles R. Hiesley, ein hiesiger bekannter Arzt, machte in Gesellschaft seiner Söhne, Knaben im Alter von 7 und 9 Jahren eine Automobilfahrt, die ihm beinahe das Leben kostete. Er trug einen Bruch des rechten Armes davon und seine beiden Söhne erlitten schmerzhaft Hautabzürfungen. Die Maschine konnte, während sie einen Hügel hinabfuhr, nicht zur rechten Zeit zu einer langsameren Fahrt gebracht werden. Sie stieß gegen ein Hindernis und stürzte auf die Seite. Dr. Hiesley mußte bewußtlos nach Hause befördert werden, seine beiden Söhne waren im Stande, den Weg zu Fuß anzutreten.

Im Schwungrad.

New York, 8. April. Der Oeler Michael Devanney, ein Angestellter der Brooklyn Iron Works, wurde von einem Schwungrad erfasst, welches in einer Minute 100 Umdrehungen macht und für die

Dauer von zwei Minuten herumwirbelt, ohne entlichen Schaden zu nehmen. So schnell sie konnten, warfen seine Mitarbeiter den Treibriemen vom Rade und als letzteres endlich in Stillstand gerieth, sank Devanney, wie es schien, leblos zu Boden. Während ein Arzt den vermeintlichen Leichnam untersuchte, richtete sich dieser plötzlich auf, rief sich den Kopf und warf einen verwunderten Blick auf seine Umgebung. Sein Erinnerungsvermögen fehlte nach und nach zurück und er meinte, daß die Sache doch eigentlich kein Spaß gewesen sei.

Verbrechertum auf der Bühne.

New York, 8. April.

Der Polizeichef hatte den Staatsanwalt Spear um ein Gutachten darüber ersucht, ob er das Recht habe, Bühnenvorstellungen zu unterlagen, welche darauf hinausgingen das Verbrechertum zu rühmen und die Tugenden herabzusetzen. Die Antwort des Staatsanwalts lautete: „Wenn die betreffende Vorstellung die Tendenz verfolgt, das Verbrechertum auf Kosten der Tugend zu erheben und es der Jugend nachahmenswerth zu machen, dann muß sie als forrump, mit der öffentlichen Moral im Widerspruch und gemeinlich bezeichneter werden. Auführungen, welche das Anstandsgefühl verletzen und zu Verbrechen ermutigen, sind nach dem gemeinen Recht und unter den Gesetzen New Jerseys strafbar.“

Der Polizeichef bezog sich auf gewisse Bühnenergebnisse, in denen den Gebrüthern Bridell und dem Verbrecher Tracy die Helmbretter zugesetzt sind. Theaterunternehmer, welche künftig solche Stücke aufführen, sollen gesetzlich verfolgt werden.

Diamanten vertheuert.

New York, 8. April.

Die hiesigen Juwelenhändler sind im hohen Grade beunruhigt über eine aus London kommende Nachricht, wonach die englische Regierung mit der Absicht umgeht, auf die Ausfuhr von Diamanten aus Südafrika eine Steuer von 40 bis 50 Prozent zu legen. Bekanntlich wurden die Diamanten erst kürzlich dadurch vertheuert, daß die De Beers Mining Co. den Preis um 10 Prozent erhöhte.

Geschieden.

New York, 8. April.

Frau Edith E. Bigelow hat von Boulton Bigelow eine Scheidung erlangt. Den Bestimmungen eines neuen Gesetzes zufolge kann sie nach Verlauf von drei Monaten wieder heirathen, ein Vorzug, der ihrem Manne im Staate New York nicht gestattet ist. Die Entscheidung verfügt ferner, daß Frau Bigelow die beiden jüngsten Kinder bei sich behält, während das älteste bei dem Vater bleibt. Beide Parteien haben das Recht, die von ihnen getrennt lebenden Kinder nach Belieben zu besuchen. Das Paar verheiratete sich im Jahre 1884. Boulton Bigelow ist namentlich durch seine Beziehungen zu Kaiser Wilhelm bekannt geworden.

Erschossen.

Akron, Col., 8. April.

In der Nähe seiner Wohnung fand man die von Kugeln durchlöcherte Leiche des wohlhabenden Viehzüchters Joseph J. Mehan. Wahrscheinlich wurde er aus dem Hinterhalt erschossen und zwar aus Rache. Seit längerer Zeit bestand unter den Viehzüchtern ein Streit über die Benutzung gewisser Weiden und im Dezember kam es zwischen Mehan und John Irwin zu einer Schießerei, in welcher Irwin tödtlich verwundet wurde.

Abreise verschoben.

New York, 8. April.

J. Pierpont Morgan hat seine Reise nach Europa, die er heute antreten wollte, auf unbestimmte Zeit verschoben, da seine Anwesenheit in New York dringend notwendig ist. Was ihn zurückhält, ist nicht bekannt.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 8. April.

Obgleich die Unterhandlungen, das Eigentumsrecht auf die Fischeninsel betreffend, zwischen den Ver. Staaten und Kuba noch im Gange sind, kann schon jetzt angekündigt werden, daß die Insel Kuba zugesprochen werden wird.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baarbestand \$227,669,312, wovon \$125,792,821 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Reserve von \$150,000,000.

Schiffsnachrichten.

Angelommen.

New York, 7. April. „Kroonland“ von Antwerpen. „Cymric“ von Liverpool. New York, 7. April. „Belgravia“ von Hamburg; „Basilis“ von Neapel. Kinsale, 7. April. „Zauric“ von Portland unterwegs nach Liverpool. Marseille, 7. April. „Karamania“ von New York. Boston, 7. April. „New England“ von Genua, Neapel und Gibraltar. Hamburg, 7. April. „Aphria“ von Philadelphia.

Abgefahren:

New York, 7. April. „Kaiser Wilhelm der Große“ nach Bremen, via Plymouth und Cherbourg.

Arbeiterangelegenheiten.

Shanookin, Pa., 8. April.

Die 800 Angestellten der Mineral Company, welche an Samstagen einen achtstündigen Arbeitstag beanspruchten, beschloßen gestern Abend, solange 8 Stunden an Samstagen zu arbeiten, bis die Sache durch das zuständige Schiedsgericht erledigt ist.

Die Arbeiter der Enterprise Grube, welche Connell & Co. gehört, folgten diesem Beispiel.

Mahonen City, Pa., 8. April.

Die in der Maple Hill Grube der Philadelphia & Reading Coal Co. beschäftigten Fuhrleute hatten die Beschäftigung ein, weil die Beamten der Gesellschaft ihnen nicht gestatten wollten, 15 Minuten vor Feierabend die Mausel in ihre Ställe zu führen. Dadurch müßten 1400 Grubenarbeiter feiern.

Vier Schiffe.

New Haven, Conn., 8. April.

Nabe Milford feuerte Walter Hildley vier Schüsse auf sich ab. Drei Kugeln trafen seinen Kopf, die vierte Kugel den Unterleib. Während er schmerzlich verwundet neben dem Eisenbahngleis lag, wurde er anderen Sinnes. Er sprang auf, rief laut um Hilfe und veranlaßte durch Zeichen den herannden Expresszug zum Halten. Man nahm ihn mit nach dieser Stadt und übergab ihn der Pflege eines Arztes, welcher erklärte, daß er möglicherweise genesen werde.

Einbrecher vertrieben.

Stour City, Va., 8. April.

Einbrecher drangen in die Security State Bank von Dömonb, Neb., und sprengten den Geldschrank mit Dynamit, wurden aber vertrieben, ehe sie den Inhalt erlangten. Es befanden sich \$4500 im Geldschrank.

Tillman.

Columbus, S. C., 8. April.

Die Großgeschworenen erhoben eine Anklage an James S. Tillman, welcher im Monat Januar den Zeitungsmann R. G. Gouy les erschoss. Die Anklage lautet auf Mord. Der Fall wird wahrlich nicht in der nächsten Woche zur Verhandlung kommen.

Der Galgen.

Frankfort, Ky., 8. April.

Howard wurde der Ermordung des Gov. Goebel schuldig befunden und zum Galgen verurtheilt. Er hat appealirt.

Explosion.

Fort Wane, Ind., 8. April.

Einen hier angelangten Bericht zufolge explodirte der Dampfkehl in dem Lehrerseminar zu Van Wert, O., und zwei Mann wurden getödtet.

Ein Sperlingdenkmal.

Das seltsamste Denkmal in Berlin befindet sich an der Süseite des Nordring-Bahnhofes. Es besteht aus einer 1 Fuß 7 Zoll hohen Sandsteinsperlinge, die von einer Eiche von fünf Fuß Höhe beschattet wird. Als Inschrift trägt das Denkmal die folgenden Worte: „Hier ruhet Kube, geboren am 30. April 1892, gestorben am 30. Oktober 1898.“ Wer war Kube? Ein gewöhnlicher Sperling! Bis zur höchsten Potenz jahm, ließ er sich von jedem uniformirten Bahnbearbeiter in die Hand nehmen und füttern. Nachts schlief er über dem Fenster des Wartesaumes, und bei Tage trieb er sich in Stationsbereiche herum, oder er weilte bei seinem Freunde, dem Stationsassistenten Kube, von dem er auch seinen Rufnamen erhielt, in dessen Bureau zu Besuch. Am 30. Oktober 1898 wurde der Spaz bei einer Revision der Geleise von einer Lokomotive angefahren, wobei er sich drei Rippenbrüche zuzog, was seinen Tod herbeiführte. Der so im Dienst Verunglückte wurde durch eine Abordnung der Bahngesellschaft am Südbahnhof beigesetzt. Die „trauernden Hinterbliebenen“ stifteten ihm das oben beschriebene Denkmal und sorgen für die Instandhaltung des kleinen Hügelchens.

Zur Geschichte der Eisenbahn. Ein eisenbahnhistorisch interessantes Schriftstück ist im Polizeizimmer des Bahnhofes Dahlem, Sachsen, aufgefunden worden. Es ist dies eine vom 1. Dezember 1841 datirte Dienstinstruktion für die auf den Stationen Oberau, Priestewitz, Riesa, Zschöllau, Dahlem und Wurzen stationirt gewesenen Gendarmen-Doppelposten, sowie für diejenigen Polizeioffizianten, welche die Züge zwischen Dresden und Leipzig „auf der jetzigen zweimal des Tages bestehenden Fahrt“ zu begleiten hatten. Die Instruktion besagt u. A., daß die Ertheilung der Fahrbillets nicht mehr von der Einwilligung der Polizei-Offizianten abhängig sei, und daß die bisher bestehende Einrichtung, daß der Einnehmer Billets nur gegen Vorzeigung einer Marke ausgeben durfte, vom 1. Januär 1842 ab in Wegfall komme.

Die Zahl der Städte, die Berlin umgeben, wächst. Charlottenburg hat jetzt über 200,000 Einwohner, Schöneberg über 100,000, Rixdorf 95,000. Wilmersdorf, das mehr als 40,000 zählt, soll zum 1. April Stadt werden.

Die zwölf größten Motorenfabriksfabriken Frankreichs beschäftigen 15,000 Arbeiter und ihr Anlagepital erreicht fast \$20,000,000.

Blutarmuth

Die Gesundheit des Körpers hängt von dem Zustande des Blutes ab. Unreines Blut erzeugt Scropheln, Auschlag, Salzfuss, Rheumatismus, Schwindsucht. Dünnes Blut schwächt Gehirn und Nerven.

Forni's Alpenkräuter-Blutbeleger

ist ein botanisches Heilmittel, welches das Blut reinigt und bereichert, somit das ganze System kräftigt. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney,
112-114 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Trankens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE

114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigenthümer.

Bank- und Commerce Gebäude, Ost 3te Straße, Grand Island.

Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueure, Weine- und Cigarren stets an Hand.

Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.

Um geneigte Kundenschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.

Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liquören, Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel,
Grand Island, Neb.

„Manor Ring,“



Importirter English Shire Gengst.

Wird für diese Saison, beginnend am 27. April 1903, Montags und Dienstags jeder Woche auf August Wilhelm's Farm, 7 Meilen nordwestlich von Grand Island und 1 Meile östlich von Taylor's Schafranch stehen und den Rest der Woche auf meiner Farm 5 Meilen südlich von Grand Island.

Gebühr \$10.00.
Henry Lilienthal.

Der Herald-Kalender für 1903 ist jetzt in unserer Office zu haben. Preis 25c.

Wenn Ihr Obstbäume pflanzt, wollt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Die Bäume die Ihr von J. B. Windolph haltet, sind garantiert, namentlich echt zu sein.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herald.

Soeben erschienen!

23 Jahre Sturm und Sonnenchein in Süd-Afrika

von Oberst Schiel.

Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlachtplan. Elegant gebunden \$3.35.

Dies ist ein ausgezeichnetes Wert und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von

J. P. WINDOLPH,
Vor U. Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke.
Grand Island, Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nidel Plate“ Eisenbahn.



PEERLESS TWO.

CHICAGO & NEW YORK CITY
CHICAGO & BOSTON

NICKEL RATE

CHICAGO & NEW YORK CITY
CHICAGO & BOSTON

Reine Wechseln der Bahnmagen nach New York über die

Ladawanna Eisenbahn:
Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn

Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die

West Shore u. Fitzburg Eisenbahn

Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abkürzungen der Züge und Retention von Zügen in den Schlafwagen, beschreiben man:

JOHN V. CALAHAN, General-Agent.
111 So. 3rd St., Chicago, Ill.

REVIVO

RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT

FRENCH REMEDY

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unite one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but it also gives the pink glow to pale cheeks and restores the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in your pocket. For mail, \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: **ROYAL MEDICINE CO.,** 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wablspruch.—Unser Bier hat

Alter,

es ist vollständig vergohren und abgelaugert, wozu No-nate nötig sind.

Reinheit,

es wird aus dem besten Malz, vorzüglichstem Hopfen u. reinstem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt,

es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Wert einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.



STORZ BREWING COMPANY,
OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Stevers, Lokalagenten für Grand Island.